

Oberägeri

Parteiversammlung der CVP Oberägeri (Nominationsversammlung)

Am 8. Juni 2010 nominierte die CVP Oberägeri ihre Kandidaten für die Erneuerungswahlen vom 3. Oktober 2010 (siehe Bericht vom 9.6.2010 in der NeuenZZ). Neben den Kandidaten für den Gemeinderat, Alfred Nussbaumer (bisher) und Peter Staub und den Kantonsrat, Thiemo Hächler (bisher), Thomas Ulrich und Beat Wyss werden auch die bisherigen Mitglieder der gemeindlichen Rechnungsprüfungskommission Peter Meier und Esther Schelbert dem Volk zur Wahl vorgeschlagen.

Diskussionen zu den Vorlagen zur Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010.

Im Anschluss an die Nominierungen behandelte die Versammlung auch die Traktanden der nächsten Gemeindeversammlung. Durch die einzelnen Traktanden führte Gemeinderat Alfred Nussbaumer.

Mit Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, dass die Rechnungen der Gemeinde und der Wasserversorgung positiv abschlossen. Man ist erfreut, dass die Steuern immer noch üppig fliessen, so dass wieder zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Allerdings wird die unsichere Wirtschaftslage in den nächsten Jahren doch gewisse Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt haben.

Etwas mehr zu reden gab der Antrag über den Austritt aus der Stiftung St. Anna, Unterägeri. Ein Grossteil der Versammlungsteilnehmer steht dem Antrag des Gemeinderates eher skeptisch gegenüber. Schlussendlich wurde bei einigen Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen beschlossen, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Beim Traktandum Ausbau der Hauptstrasse zwischen der alten Landstrasse und der Mitteldorfstrasse wünscht die Versammlung, dass nun endlich eine Lösung für den Lutisbachweg gefunden werden kann. Es ist zu hoffen, dass dann dieses Gebiet im Lutisbach doch für Bauten freigegeben werden kann. Vom Gemeinderat erwartet man, dass er die notwendigen Vereinbarungen getroffen hat.

Nicht befriedigt waren die CVPler über den Ausbau des oberen Teils der Gulmstrasse. Man ist klar der Ansicht, dass das Trottoir auf der Talseite zu führen ist, da die Fussgänger dort mehr Platz zur Verfügung haben und vom Verkehr besser geschützt sind. Ebenfalls ist man der Meinung, dass der Ausbauperimeter für die Anstösser des Terrassenweges nicht zur Anwendung kommen darf, weil diese vom Ausbau keinen direkten Nutzen erhalten.

Beim Ausbau des Trottoirs zwischen der alten Landstrasse und der Mitteldorfstrasse wünscht man, dass der Einlenker in die Mitteldorfstrasse bestehen bleibt, da sonst der Verkehr in Richtung Unterdorf immer wieder ins Stocken kommt, wenn jemand in die Mitteldorfstrasse abbiegen will.

Kaum grössere Diskussionen lösten die Vorlagen über die Trinkwasserleitung im Mitteldorf, die Erneuerung der technischen Anlagen beim Seewasserwerk, der Beitrag an einen Sportplatz im Schönenbühl, Unterägeri und der Kredit für den Projektierungskredit für die Planung des Bäderprojekts in Oberägeri aus.

Etwas erstaunt war die Versammlung über die Motion der FDP Oberägeri für ein Gratis-WLAN in Oberägeri. Im letzten Jahr wurde die Erstellung einer Natel-Antenne im Gebiet Schwerzel von dieser Seite erfolgreich bekämpft mit der Begründung der Strahlenbelastung. Ein WLAN würde auf jeden Fall wiederum die Strahlenbelastung erhöhen, was nicht unbedingt wünschenswert ist. Die CVP beschliesst grossmehrheitlich, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Ehrung und Verabschiedung von Meinrad Elsener

Meinrad Elsener war während 16 Jahren Bürgerschreiber von Oberägeri. Ende 2009 ist er in Pension gegangen. Alt Gemeindepräsident Gustav Iten würdigt die Verdienste von Meinrad Elsener und wünscht ihm auf seinem dritten Lebensabschnitt viel Freude und gute Gesundheit.

Bericht: Urs Schnieper

Oberägeri, 9. Juni 2010